



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 02.06.2021

An
die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder

**Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.06.2021**

Betrifft:

Antrag der Ratsfraktion SPD/Volt - hier: Freiwillige Kitaeingangsuntersuchung

Sehr geehrte Frau Holtmann-Schnieder,

Im Rahmen der Digitalen Konferenz ZUKUNFT QUARTIER.DÜSSELDORF am 06.05.2021 wurde mehrfach betont, wie hilfreich die freiwilligen sozialraumbezogenen Kitaeingangsuntersuchungen in einigen Kitas der drei Modellquartiere Hassels Nord, Wersten und Rath sind, um Eltern für Themen wie gesundes Aufwachsen und gesundheitliche Prävention bei jungen Kindern zu sensibilisieren und Familien, wenn Probleme bestehen, beim Zugang zu Hilfeangeboten, Frühförderung etc. zu beraten und zu begleiten. Es wurde betont, dass eine Ausweitung des Angebots auf weitere belastete Handlungsräume für sinnvoll gehalten wird. Ähnlich äußerten sich auch mehrere Ausschussmitglieder in der Sitzung des JHA am 11.05.2021.

Daher bitten wir Sie im Namen der Ratsfraktion SPD/Volt, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15. Juni 2021 zu nehmen und abstimmen zu lassen:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung des JHA am 31.08.2021 ein Konzept mit Zeitplan zum stufenweisen Ausbau der freiwilligen Kitaeingangsuntersuchungen vorzustellen und es zeitnah umzusetzen:

- **Als längerfristiges Ziel ist die freiwillige Kitaeingangsuntersuchung in den Kitas aller benachteiligten Sozialräume entsprechend des Konzepts ZUKUNFT QUARTIER.DÜSSELDORF anzubieten.**
- **Als Zwischenschritt wird die freiwillige Kitaeingangsuntersuchung in ALLEN Kitas im Einzugsgebiet der drei Modellquartiere etabliert.**
- **Als erste zügig zu realisierende Maßnahme wird die Beratung und Unterstützung der Familien durch die Präventionsmanager:innen auf ALLE Kitas im Einzugsgebiet der drei Modellquartiere ausgeweitet. Dafür werden 0,5 - 1 VZ- Stellen je Handlungsraum zusätzlich geschaffen.**

Begründung:

In der Sitzung des JHA am 15.06.21 wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass das für die Ausweitung der freiwilligen Kitaeingangsuntersuchung erforderliche zusätzliche medizinische Personal (Kinderärzt:innen) z.Zt. in anderen Bereichen im Einsatz ist und aktuell nicht zur Verfügung steht.

Andererseits besteht gerade jetzt ein hoher Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei den Familien. Durch die pandemiebedingten Beschränkungen befürchten Experten:innen eine deutliche Zunahme an gesundheitlichen Beeinträchtigungen, psychischen Problemen und Entwicklungsdefiziten bei Kindern.

Als Fachkräfte, die die Familien bisher schon vor, während und nach der Kitaeingangsuntersuchung kompetent beraten und begleiten, sind die Präventionsmanager:innen in der Lage, umfangreiche fachliche Unterstützung für die Familien leisten zu können, ergänzt auch durch die Expertise von Kita-Teams, Gesundheitslots:innen u.ä. Diese wichtige Hilfe für die Familien soll so schnell wie möglich zur Verfügung stehen.

Es ist zu prüfen, ob die zusätzlichen Stellen aus dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Bundes gefördert werden können.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hakim El-Ghazali